

Leserbriefe



Auf den Abdruck des Namens bei Leserbriefen kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor.

Ansehen und Glaubwürdigkeit

Mein langjähriger, politischer Weggefährte und jetzige „Ehrenbeamte“ Hans-Peter Bach (CDU) aus Bruchköbel hat diese Weisheit in seinem Leserbrief am 20. Mai leider nicht beachtet. Dort belegt er die Liberalen u.a. mit schmähenden Worten, wie „populistische Wendehalspolitik“, „klägliche Wählerjagd“, „reißerische Pressemeldungen“, „feige im Hintergrund“ gegen die Biogasanlage in Roßdorf „agierende Personen“ „Auffangbecken gescheiterter CDU-Personen“. Seine Feststellungen gipfeln darin, dass, wenn er als „Ehrenbeamter und Wehrführer“ sein Fähnchen genauso in den Wind hängen würde, er seine Uniform an den Nagel hängen müsste. Das sei, so meint Herr Bach, der Unterschied zur Politik, die immer mehr an Ansehen und Glaubwürdigkeit verliere. Leider „vergisst“ Herr Bach, dass er es war, der den bei

der Bevölkerung ungewollten Standort der Biogasanlage in Roßdorf organisiert hatte. Bei der Abstimmung im Parlament stimmte der damalige Stadtverordnete Bach eifrig mit. Nach einem halben Jahr kam dann heraus, dass es sich um das Grundstück seines Schwiegervaters handelte, was Herr Bach bis dahin - sicher ganz uneigennützig - „vergessen“ hatte. Die Kommunalaufsicht hob den Beschluss deshalb auf, weil das Verhalten des Herrn Bach gegen das Gesetz verstößt. Meint Herr Bach, dass so Politik mit „Ansehen und Glaubwürdigkeit“ aussieht? Nachdem das privat für seine Familie nutzbringende Projekt „Biogasanlage in Roßdorf“ endgültig geplatzt war, hat Herr Bach Anfang des Jahres still und leise sein Stadtverordnetenmandat an den Nagel gehängt - so viel zum Thema „gescheiterte CDU-Personen“.

Siegfried Rutsch; Bruchköbel